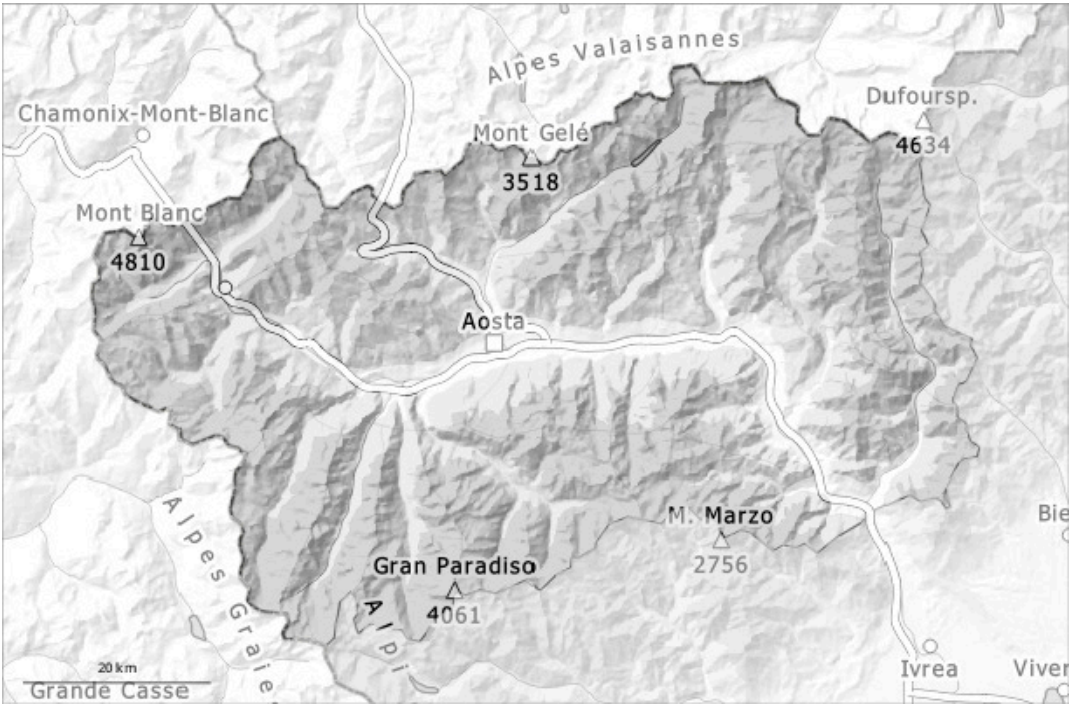
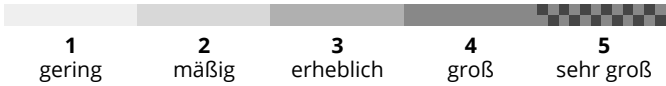
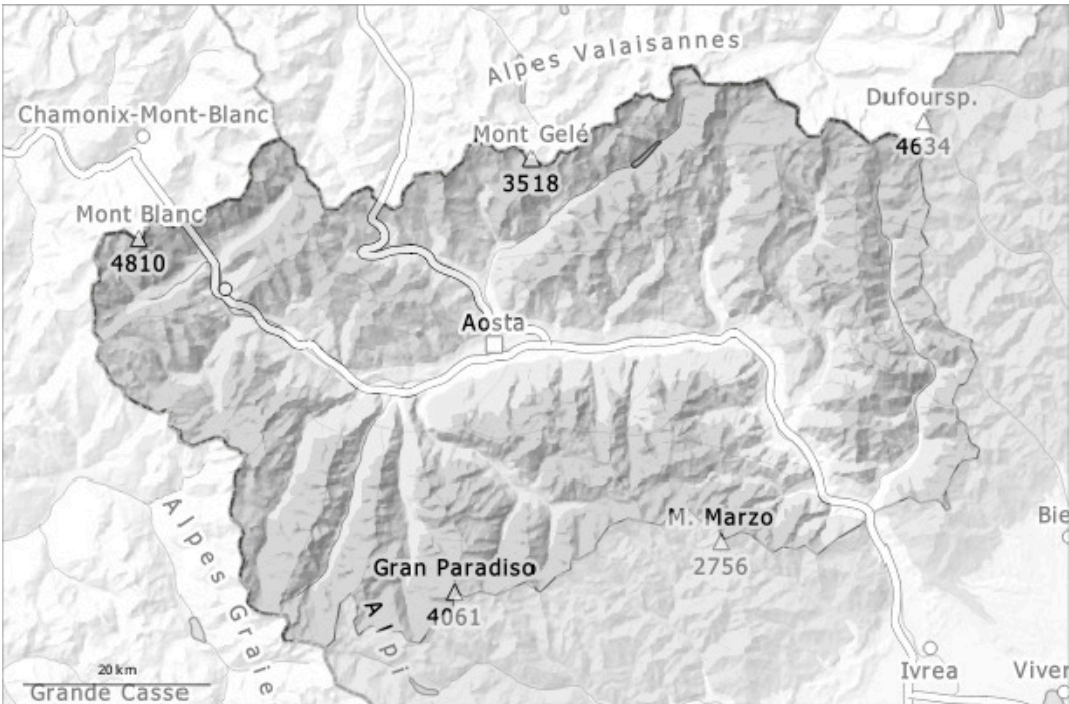


Vormittag



Nachmittag

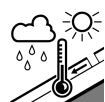
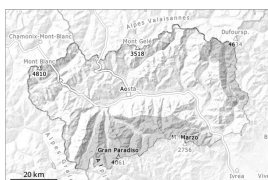


Gefahrenstufe 2 - Mäßig

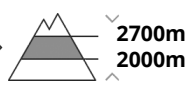
AM:



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Sonntag, den 06.04.2025



Nassschnee



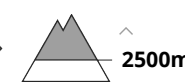
Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

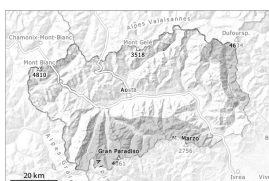
Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

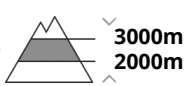
PM:



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Sonntag, den 06.04.2025



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Allmählicher Anstieg der Gefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

Vor allem an steilen Sonnenhängen und aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten sind mit der tageszeitlichen Erwärmung weiterhin mittlere Lawinen möglich. Touren und Hüttenaufstiege sollten rechtzeitig beendet werden.

Besonders die an das Piemont grenzenden Gebiete sind von den Niederschlägen am stärksten betroffen. In diesen Gebieten sind die Gefahrenstellen weiter verbreitet.

Die neueren Tribschneeansammlungen vom Mittwoch können vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.

Schwachschichten im Altschnee können vereinzelt noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies vor allem an sehr steilen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 2500 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.6: lockerer schnee und wind

Am Mittwoch fielen oberhalb von rund 2000 m 30 bis 40 cm Schnee.

Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf. Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich in den letzten sechs Tagen eine Oberflächenkruste, dies auch an



Schattenhängen unterhalb von rund 2500 m.

Die frühlingshaften Wetterbedingungen führten an Sonnenhängen unterhalb von rund 2900 m zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke, auch an Schattenhängen unterhalb von rund 2400 m.

Der untere Teil der Schneedecke ist nass. Dies an allen Expositionen unterhalb von rund 2400 m und an Sonnenhängen unterhalb von rund 2900 m.

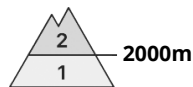
Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt allmählich ab.

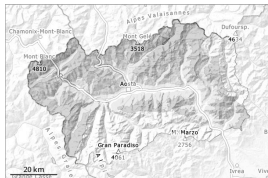


Gefahrenstufe 2 - Mäßig

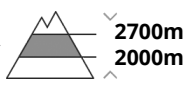
AM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 06.04.2025



Nassschnee



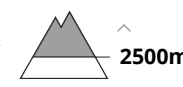
Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **mittel**

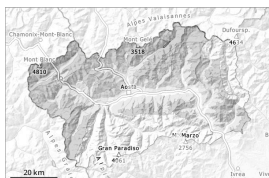
Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

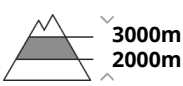
PM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 06.04.2025



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Anstieg der Gefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

Allmählicher Anstieg der Gefahr von feuchten und nassen Lawinen. Touren und Hüttenaufstiege sollten rechtzeitig beendet werden. Im Tagesverlauf sind einige spontane Lawinen möglich.

Die neueren Tribschneeansammlungen vom Mittwoch können vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie sind überschneit und damit nur schwierig erkennbar. V.a. entlang der Grenze zur Schweiz sind diese Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr etwas höher.

Schwachschichten im Altschnee können vereinzelt noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies vor allem an sehr steilen Northwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 2500 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.6: lockerer schnee und wind

Am Mittwoch fielen oberhalb von rund 2000 m 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr.

Mit teils starkem Wind entstanden in den letzten Tagen Tribschneeansammlungen.

Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf. Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich eine Oberflächenkruste, dies auch an Schattenhängen unterhalb von rund 2400 m.



Die frühlingshaften Wetterbedingungen führten an Sonnehängen unterhalb von rund 2900 m zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke, auch an Schattenhängen unterhalb von rund 2400 m. Der untere Teil der Schneedecke ist nass.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

